

Lehrveranstaltungen des Haupt- und Minorstudiums Bachelor Sozialwissenschaften FS21

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Proseminar: Governing the Global Economy	3
Proseminar: Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz.....	4
Proseminar: Der Stadt-Land Konflikt.....	6
Proseminar: Einstellungen über das politische System, seine Akteure und Institutionen	8
Proseminar: Folgen von Corona aus Sicht der sozialwissenschaftlichen Forschung	10
Proseminar: Interessenvertretung und Lobbying im politischen System der Schweiz.....	11
Proseminar: Klassische Studien in der politischen Kommunikation	13
Proseminar: Klassische Studien der empirischen Sozialforschung	14
Proseminar: Morality and Religion.....	15
Proseminar: Pierre Bourdieu – eine Einführung	16
Proseminar: Political Online Communication	17
Proseminar: Umweltkonflikte verstehen – ein analytischer Blick auf sozio-ökologische Systeme	18
Proseminar: Sustainable Trickle Down? – Dynamics of economic growth and global poverty	20
Proseminar: Zugänge der Rechtswissenschaften und der Politologie zu Nachhaltiger Entwicklung ...	21
Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung	23
Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	25
Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken	26
Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	28
Vorlesung: Demokratietheorie.....	29
Vorlesung: Sociological Theories II: Modern Theories	31
Vorlesung: Sozialstrukturanalyse I: Demographie	33
Vorlesung: Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen	35
Vorlesung: The European Union	37
Vorlesung: Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung	38
Blockvorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich.....	39
Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	41
Vorlesung: Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht	43

Vorlesung ABS: Sternstunden der Bildungssoziologie.....	45
Seminar: Demokratie und Rechtsstaat.....	46
Seminar: Angewandte Regressionsanalyse.....	47
Seminar: Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation	49
Seminar: Armut und Ungleichheit.....	50
Seminar: Big Data for Development.....	51
Seminar: Blame it on the internet? How the world wide web changed the world in three decades... 53	
Seminar: Ethnicity, Nation, Race: A Family of Concepts and its Realities.....	54
Seminar: Ethnography: The Most Social of the Sciences?	55
Seminar: Global Urbanisation Trends and Smart Cities	57
Seminar: Soziale Ungleichheiten im Lebensverlauf	59
Seminar: Über Gewalt berichten: Posttraumatischer Stress und Coping im Journalismus	60
Übung: Einführung in Datenanalyse mit R	61
Forschungskolloquium Soziologie	62
Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften	63
Empirisches Forschungspraktikum II.....	65
Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken	67
Forschungspraktikum: Auditing the algorithmic turn	69

Proseminar: Governing the Global Economy

Root number	458400
ECTS	4
Type of course	Proseminar
Allocation to subject	Political Science
Title	Governing the Global Economy
Lecturer	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann Lectured by Valon Hasanaj
Schedule	Monday, 22.02.2021 – 31.07.2021, 10:00 – 12:00, weekly Seminarraum 105, Hauptgebäude H4

Description	This course examines the contemporary trends in global economic governance. It precisely focuses on the transformation of global economic regulation and the role of leading multilateral institutions under the new economic order. Specific topics which will be covered in this course include: global governance in the world financial system (IMF, WB); global trade regulation (WTO, ISO); energy security (OPEC, GECF); the UN and global problems; the EU current challenges; and informal institutes in global governance (G7 and G20). We will analyze each of the above topics from the political economy perspective.
Inscription	from January 15 th 2021 (08.00 pm) onwards via ILIAS
Learning outcome	Upon completion of this course, students will be able to: <ol style="list-style-type: none"> 1. Explain the contemporary fundamental changes in global economic governance. 2. Critically analyze the role of multilateral institutions under the new economic order. 3. Discuss the major challenges that global economic governing institutions currently face. 4. Evidently, understand the role of these institutions in enhancing global sustainable development.
Related to Sustainable Development (SD)	The content of this course very much relates to the Sustainable Development topics. This course's objective is also to show how the key economic multilateral institutions are contributing to global sustainable development. For illustration, what is the role of World Bank in tackling poverty and hunger, education enhancement, and gender equality? How is IMF contribution to global financial stability? How are G7 and G20 prioritizing certain sustainable development challenges, etc?
Prerequisites	none Good knowledge of English.
Modalities for exam	Group presentation, final project, and participation in class.
Inscription for Assessment	from April 1 st – May 15 th 2021 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor in Social Sciences, Major and Minor SUBJECT area following study plan: Political Science: Comparative Welfare State Policy
Recognition as optional course	No

Proseminar: Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz

Stamnummer	451024
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter Durchgeführt von Jonas Schmid
Durchführungen	Donnerstag, 24.02.2021 – 02.06.2021, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Digitalisierung in der Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft schreitet schnell voran und setzt die politischen Institutionen einem starken Anpassungsdruck aus. Doch wie müssen sich die politischen Institutionen der Schweiz verändern um den Anforderungen einer digitalisierten Gesellschaft gerecht zu werden und gleichzeitig effektiv zu bleiben oder gar effektiver zu werden? Dieser Grundfrage geht dieses Proseminar nach.

Inhaltlich setzt sich das Proseminar aus zwei Teilen zusammen: In einem ersten Teil stehen die Transformationen der existierenden politischen Institutionen der Schweiz im Zentrum: Es werden beispielsweise neue Parteiformen, E-Government, E-Voting, oder auch Effekte der digitalen Kommunikation auf den Föderalismus diskutiert. In einem zweiten inhaltlichen Teil befasst sich das Proseminar mit der Formierung neuer Institutionen, die erst durch die Digitalisierung möglich oder notwendig geworden sind: Insbesondere werden die vier institutionellen Herausforderungen der Blockchains, der Cybersicherheit, des Datenschutzes, wie auch der Nachhaltigkeit der IT-Hardware und Industrie angesprochen.

Weiter besteht ein grosser Teil des Proseminars darin, den Studierenden die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

1. Die Studierenden kennen die Definitionen von Digitalisierung, Effektivität und die Grundsätze der politischen Institutionen der Schweiz.
2. Sie wissen Bescheid über die verschiedenen Effekte der Digitalisierung auf die existierenden politischen Institutionen in der Schweiz und kennen die momentanen Herausforderungen, zu welchen zukünftige Institutionen sich stellen müssen.
3. Sie sind vertraut mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und verstehen es wissenschaftliche Texte zu lesen und korrekt zu interpretieren.
4. Ausserdem können sie eine eigens erarbeitete Fragestellung und ein anschliessendes Forschungsdesign wissenschaftlich korrekt schriftlich aufbauen.

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)

Im Proseminar werden (unter vielen anderen) die folgenden Fragen behandelt:

- Ob und wie kann die Digitalisierung etwas zur Nachhaltigkeit beitragen?
- Nachhaltigkeit als Performanz-Indikator: Bedeutet ein besseres Erfüllen der Nachhaltigkeitsziele, dass die politischen Institutionen effektiver geworden sind?

Teilnahmebedingungen

keine

Prüfungsmodalitäten

Referat (physisch oder online, je nach Corona-Situation), Online-Quizzes zu den im Seminar behandelten Texten, Aktives Mitdiskutieren und Einbringen, Konzept für Research Design Papier & anderen Studierenden Feedback zu Ihren Konzepten geben, Research Design Papier als Abschlussarbeit.

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

**An freie Leistung
anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Das politische System der Schweiz

Nein

Proseminar: Der Stadt-Land Konflikt

Stammnummer	469669
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Der Stadt-Land Konflikt
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag Durchgeführt von Alina Zumbrunn
Durchführungen	Mittwoch, 24.02.2021 – 02.06.2021, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Der Stadt-Land-Konflikt ist eine der vier grundlegenden Konfliktlinien in der Cleavage-Theorie nach Lipset und Rokkan und hat in den letzten 50 Jahren seit deren Entstehung 1967 weiter an Relevanz gewonnen. So zeigt sich in Schweizer Volksabstimmungen bis heute starke Unterschiede in den Abstimmungsergebnissen zwischen Stadt und Land und auch jüngst bei den US-Präsidentenwahlen hat sich einmal mehr gezeigt, dass die Bevölkerung in den Städten politisch anders tickt als diejenige auf dem Land. Ziel des Seminars ist es, diesen Stadt-Land-Konflikt, seine Entstehung und seine Auswirkungen besser zu verstehen. Dazu wird als erstes die Entstehung des Stadt-Land-Grabens im Industrialisierungsprozess besprochen und wie sich diese Konfliktlinie von damals bis in die Gegenwart hinein weiterentwickelt hat. Anschliessend wird der Stadt-Land-Konflikt aus empirischer Sichtweise betrachtet, indem untersucht wird, wie sich die Stadt- und die Landbevölkerung voneinander unterscheiden hinsichtlich ihrer soziodemografischen Zusammensetzung, verschiedener Aspekte der politischen Kultur, politischen Werten, Einstellungen und auch hinsichtlich der politischen Beteiligung. Dabei stellt sich auch immer wieder die Frage nach der Kausalität dieser Zusammenhänge, die in Gruppendiskussionen reflektiert wird und die Studierenden zum kritischen Evaluieren wissenschaftlicher Forschungsarbeiten animieren soll.

Das so angeeignete Wissen über die Ursachen und Wirkungen des Stadt-Land-Konflikt soll zuletzt in einer Forschungsarbeit aufgearbeitet werden und es den Studierenden nochmals ermöglichen, einen Überblick über das Thema zu generieren sowie einen ersten Einblick in das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zu erhalten.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

- Verstehen, wie der Stadt-Land-Graben entstanden ist und welchen Einfluss er auf die heutige Politik nimmt
- Wissenschaftliche Artikel lesen, verstehen und mit dem Beantworten von Kurzfragen greifbar machen
- Kritische Reflexion wissenschaftlicher Studien
- Erarbeiten einer empirischen Forschungsarbeit (ohne Durchführung von Statistik)

Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten

- keine
- Wöchentliche Fragen zur Literatur, deren Beantwortung in die Benotung miteinfliesst.
 - Gestalten einer Lektion mit Vortrag alleine oder in einer Gruppe
 - Proposal für ein Research Design Paper (unbenotet)
 - Research Design Paper

Anmeldung für die Leistungskontrolle

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne
An freie Leistung
anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss
Studienplan Vergleichende Politikwissenschaft
Nein

Proseminar: Einstellungen über das politische System, seine Akteure und Institutionen

Stamnummer	469858
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Einstellungen über das politische System, seine Akteure und Institutionen
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag Durchgeführt von Julian Erhardt
Durchführungen	Mittwoch, 22.02.2021 – 31.05.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

In Demokratien ist die politische Unterstützung der Bevölkerung eine wichtige Ressource für das politische System, dessen Akteure und Institutionen. Dennoch verzeichnen fortgeschrittene Demokratien in den letzten Jahrzehnten einen Rückgang im Vertrauen in politische Akteure und Institutionen und gleichzeitig eine Zunahme populistischer Einstellungen. Dieses Seminar bietet einen Überblick über die politische Einstellungsforschung zu diesem Thema. Dabei wird zunächst ein Überblick über verschiedene Begrifflichkeiten und Konzepte gegeben: Was ist politische Unterstützung, wie lassen sich Teilaspekte des Konzepts von einer diffusen zu einer spezifischen Unterstützung anordnen? Anschließend werden verschiedene Teilaspekte genauer betrachtet, dazu gehören u.a. Zufriedenheit mit der Demokratie, politisches Vertrauen in Institutionen und Akteure, Vertrauen und Unterstützung der Regierung, externe politische Efficacy, populistische Einstellungen und nationale Identität. Dabei wird sowohl auf die Konzeptualisierung und Messung dieser Konzepte eingegangen als auch auf mögliche Determinanten, die einen Einfluss auf solche Einstellungen auswirken.

Ziel des Seminars ist es, am Ende eine wissenschaftlich relevante und durchführbare Fragestellung im Feld der politischen Einstellungsforschung eigenständig zu entwickeln und ein mögliches Research Design zu konzipieren. Dies geht einher mit einer detaillierten Auseinandersetzung mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie einer Einführung in methodische Vorgehensweisen der politischen Einstellungsforschung. Für einen erfolgreichen Besuch des Seminars sind die regelmäßige und eingehende Lektüre der Kursliteratur und ein reges Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten unerlässlich. Inhaltliche oder methodische Vorkenntnisse sind hingegen nicht erforderlich.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Das Seminar möchte Studierenden einen Einblick in die politikwissenschaftliche Forschung zu Einstellungen gegenüber dem politischen System, seinen Akteuren und Institutionen verleihen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über die verschiedenen theoretischen Konzepte zu politischer Unterstützung sowie darüber, wie diesbezügliche politische Einstellungen strukturiert, gemessen und erklärt werden können. Ebenso werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Nach Abschluss des Seminars sollen Studierende in der Lage sein, sich kritisch mit politikwissenschaftlicher Literatur zur Einstellungsforschung auseinanderzusetzen und eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und ihre empirische Durchführung zu konzipieren.

Teilnahmebedingungen

keine

Prüfungsmodalitäten

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

**An freie Leistung
anrechenbar**

Referat, Response Paper, Research Design Paper

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss
Studienplan: Politische Soziologie

Nein

Proseminar: Folgen von Corona aus Sicht der sozialwissenschaftlichen Forschung

Stamnummer	469860
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Folge von Corona aus Sicht der sozialwissenschaftlichen Forschung
Dozent	Dr. Sandra Hupka-Brunner
Durchführungen	Mittwoch, 24.02.2021 – 02.06.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Die Corona-Pandemie hat weltweit zu tiefgreifenden Veränderungen und Verunsicherungen geführt: Staatliche Massnahmen und individuelle Reaktionen auf diese Krisensituation waren dabei sehr unterschiedlich. Lockdowns, Quarantänen sowie Grenzschiessungen, wie sie in verschiedenen Ländern verhängt wurden, haben die Bewegungsfreiheit der Individuen stark beschränkt. Maskenpflicht, homeoffice und Schulschiessungen beeinflussen das tägliche Verhalten vieler Menschen. Auch die Wissenschaft als Beraterin der Politik stand im Fokus der Öffentlichkeit, wie es selten zuvor der Fall war.</p> <p>Im Seminar werden wir aus Sicht verschiedener Sozialwissenschaften versuchen, die gesellschaftlichen Folgen, die sich aus der Pandemie 19 ergeben haben, zu beleuchten und zu fragen, welchen Beitrag die einzelnen Disziplinen in solch einer Krisensituation leisten können.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Die Studierenden (1) kennen verschiedene sozialwissenschaftliche Perspektiven auf die Corona-Krise und haben einige existierende Corona-Studien kritisch reflektiert, (2) sie können eine eigene Fragestellung aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive heraus entwickeln und (3) versuchen, dies in ein Studiendesign umzusetzen und (4) reflektieren, welchen Beitrag die Sozialwissenschaften in solchen gesellschaftlichen Krisen leisten können.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Regelmässige Teilnahme/Lesetagebuch, Seminararbeit: Ausarbeiten eines eigenen Forschungsdesigns
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Interessenvertretung und Lobbying im politischen System der Schweiz

Stamnummer	469847
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Interessenvertretung und Lobbying im politischen System der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter Durchgeführt von Sara Schmid
Durchführungen	Freitag, 24.02.2021 – 02.06.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

«Politische Interessensvertretung» erzeugt sowohl auf der politischen wie auch auf der wissenschaftlichen Agenda zunehmend Aufmerksamkeit. In der Schweiz sorgt vor allem das umstrittene Lobbying im Bundehaus immer wieder für heftige Diskussionen – und wird spätestens seit der so genannten «Kasachstan-Affäre» 2015 meist negativ konnotiert. Im Kontext von Milizparlament und Referendums- bzw. Konkordanzdemokratie stellt Lobbying jedoch «eine notwendige Bedingung für das Funktionieren von Politik» (Sager/Pleger 2018: 279) dar, sofern gewisse «Spielregeln» (u. a. Transparenz, Rechtsstaatlichkeit) gewahrt sind. Bei der Regulierung und Praxis des Lobbyings bestehen gemäss der Nichtregierungsorganisation Transparency International Schweiz jedoch «gewichtige Mängel, welche Gefahr für ein tatsächlich integriertes, chancengleiches und transparentes Lobbying bieten» (2019: 66).

Das Proseminar nimmt das vielschichtige Phänomen Interessenvertretung genauer unter die Lupe, indem zunächst die Begriffe «Interessenvertretung», «Lobbying» und «Interessengruppen» gemeinsam erarbeitet sowie die Mechanismen, Strategien und Funktionen der organisierten politischen Interessenvertretung ermittelt werden. Zudem wird der Umgang mit den wichtigsten Informationsplattformen zur Schweizer Politik erlernt (u.a. Curia Vista, Swissex). Des Weiteren wird Lobbying im besonderen Kontext des politischen Systems der Schweiz (Milizstrukturen, direkte Demokratie, Konkordanz) betrachtet und es werden Voraussetzungen, mögliche Gefahren und konkrete Reformvorschläge für das Lobbying in der Schweiz eruiert.

Anschliessend richtet sich das Augenmerk auf die Akteure, die am bundespolitischen Willens- und Entscheidungsbildungsprozess beteiligt sind. Hierzu befassen sich die Studierenden gruppenweise vertieft mit einer Interessengruppe (z. B. einem Wirtschaftsverband oder einer Umweltorganisation). Dabei wenden sie das im ersten Teil des Proseminar Erlernte direkt an, indem sie in Gruppenreferaten aufzeigen, wie die untersuchte Interessengruppe an einem von den Studierenden frei gewählten politischen Geschäft, Einfluss genommen hat (z. B. CO2-Gesetz, Konzernverantwortungsinitiative, «Sozialdetektive-Referendum»).

Im Rahmen des Proseminars werden auch externe Gäste aus der Praxis eingeladen.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

- Die Studierenden können die Begriffe «Interessenvertretung», «Lobbying» und «Interessengruppen» definieren.
- Sie kennen Mechanismen und Strategien der politischen Interessenvertretung.
- Sie sind in der Lage, die verschiedenen Aufgaben sowie Mitwirkungs- und Implementationsfunktionen organisierter Interessen zu beschreiben.

	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sie können Gefahren und die Notwendigkeit organisierter Einflussnahme einander gegenüberstellen sowie notwendige Voraussetzungen und Massnahmen für ein system-verträgliches Lobbying zu benennen. <input type="checkbox"/> Sie kennen verschiedene Akteure der politischen Interessensvertretung, wobei sie sich mit einem vertieft befassen. <input type="checkbox"/> Sie können politische Interessenvertretung und Lobbying im besonderen Kontext des politischen Systems der Schweiz (Direkte Demokratie, Milizsystem, Konkordanz) einordnen. <input type="checkbox"/> Die Studierenden sind mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut; sie verstehen es wissenschaftliche Texte zu lesen und korrekt zu interpretieren. <input type="checkbox"/> Sie sind in der Lage, zentrale Informationsplattformen zur Schweizer Politik für eigene Recherchen zu nutzen. <input type="checkbox"/> Sie können Präsentationstechniken anwenden.
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Transparenz, der Eindämmung aller Formen von Korruption und Bestechung sowie einer inklusiver, partizipatorischen und repräsentativen Entscheidungsfindung im Kontext des UN Sustainable Development Goal Nr. 16 (SDG16; «Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen»).
Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten	keine Gestalten einer Sitzung in Gruppen und individuelles Verfassen einer Fallstudie
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Das politische System der Schweiz
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Klassische Studien in der politischen Kommunikation

Stammnummer	410486
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Klassische Studien in der politischen Kommunikation
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam Chiara Lisa Valli
Durchführungen	Dienstag, 23.02.2021 – 01.06.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Wie konsumieren wir Medien? Wer entscheidet, welche Themen in den Medien behandelt werden? Verarbeiten wir neue Informationen alle gleich? Wie kann man Menschen mit gezielter Kommunikation überzeugen? Dies sind nur einige der Fragen, mit denen sich die Klassiker der Kommunikationswissenschaft beschäftigen. Das Proseminar widmet sich den «grossen Theorien», welche die Forschung bis heute prägen. Die Veranstaltung verfolgt dabei zwei Ziele: erstens geht es darum, die Literatur direkt im Original zu behandeln, deren Wandel über die Jahrzehnte nachzuverfolgen und heutige Anwendung und Relevanz zu beleuchten. Zweitens geht es darum, die wissenschaftliche Argumentation in ihrer Struktur und ihren Inhalten zu erschliessen, um so die Texte einer kritischen Würdigung unterziehen zu können. Das Proseminar verschafft den Studierenden so nicht nur einen Einblick in die relevanten wissenschaftlichen Debatten, sondern ermöglicht es auch, das wissenschaftliche Arbeiten und Denken gemeinsam zu üben.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	In dieser Veranstaltung lernen Studierende - die wichtigsten kommunikationswissenschaftlichen Theorien kennen und verstehen deren Kernaussagen - wissenschaftliche Texte systematisch zu erschliessen - eine kritische Würdigung wissenschaftlicher Texte zu strukturieren und zu verfassen - praktische Anwendungen von Theorien zu skizzieren und weiterführenden Forschungsvorhaben zu entwickeln
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Regelmässige, aktive Teilnahme Schriftliche Übungen Referat
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Klassische Studien der empirischen Sozialforschung

Stammnummer	399222
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Klassische Studien der empirischen Sozialforschung
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen Durchgeführt von Fabienne Wöhner
Durchführungen	Donnerstag, 25.02.2021 – 03.06.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Das Ziel des Proseminars ist, den Studierenden ausgewählte klassische Studien der empirischen Sozialforschung näherzubringen und diese kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten zur selbstständigen Literaturrecherche, Themenausarbeitung sowie Ergebnispräsentation geschult werden. Das Proseminar eignet sich daher besonders für Studierende der Sozialwissenschaften im Einführungsjahr. Besprochen werden unter anderem die Studie über soziale Beeinflussung von Solomon E. Asch (1955), der Coleman-Report zur Bildungsungleichheit in den Vereinigten Staaten von James S. Coleman (1966), die berühmte Studie über die Arbeitslosen von Marienthal von Jahoda et al. (1975), das Milgram-Experiment zur Gehorsamkeit gegenüber Autoritäten (1974) und bedeutende spieltheoretische Fragestellungen, wie das Gefangenendilemma (Axelrod 1987 [1984]), die Problematik von Almendgütern (Ostrom 1990) und das altruistische Bestrafen (Fehr und Gächter 2002).
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Studierende lernen die wichtigsten klassischen Studien der empirischen Sozialforschung kennen, werden mit empirischen Anwendungen vertraut gemacht und lernen, sich kritisch mit den empirischen Methoden der Studien auseinanderzusetzen.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Referat (ggf. in Gruppen), schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Morality and Religion

Stammnummer	440954
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Morality and Religion
Dozent	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Lectured by Michalina Preisner and Ilay Yesil
Durchführungen	Dienstag, 23.02.2021 – 01.06.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	In the first part of the course we are going to familiarize ourselves with classic and contemporary sociological concepts of religion and morality. After investigating the theoretical basis, we will turn to tangible empirical examples of how religion influences the moral dimension of social life as seen in the changing morality policies in contemporary European societies.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Students are familiar with sociological concepts of religion and able to identify connections between religion and morality issues.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Reading responses and a presentation
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Pierre Bourdieu – eine Einführung

Stammnummer	424105
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Pierre Bourdieu – eine Einführung
Dozent	Dr. Achim Edelman
Durchführungen	Mittwoch, 03.03.2021 – 02.06.2021, 14:00 – 18:00, jede 2. Woche Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Das Seminar führt ein in die Soziologie des wohl einflussreichsten Soziologen des 20. Jahrhunderts: Pierre Bourdieu. Hierzu erarbeiten wir uns gemeinsam Einblicke in Ausschnitte seines Werkes. (Diskussion auf Deutsch, Lektüre teilweise in Englisch.)
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Kenntnisse der Soziologie Pierre Bourdieus, analytische Fähigkeiten, kritisches Denken, Umgang und Anwendung soziologischer Theorien.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Für den Erfolg des Kurses ist eine aktive und vorbereitete Teilnahme unerlässlich, was durch folgende Leistungsanforderungen unterstützt wird: (1) Aktive Teilnahme (fließt in die Leistungsbewertung ein) (2) Verfassen wöchentlicher „Memos“ (benotete, frei gestaltete Kurzesays von ca. 750 Wörtern) (3) Jede Woche übernimmt eine Gruppe von Studenten die Diskussionsführung basierend auf der Lektüre (dies beinhaltet eine kurze(!) Darstellung des Hauptarguments, gefolgt von Fragen um den Einstieg in die Diskussion zu erleichtern)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Political Online Communication

Stammnummer	405415
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Political Online Communication
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam Lectured by Ernesto de León
Durchführungen	Montag, 22.02.2021 – 21.05.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich Hörraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	How do social media, political participation, news consumption and campaigning come together in the online world? This proseminar addresses this question by providing a comprehensive overview of the current status of research in online communication science, with a focus on political communication. Engaging with both theoretical and empirical research, studies are discussed from a public-theoretical perspective and their relationship to classic forms of online communication is assessed. In the proseminar, we seek to engage with pressing questions such as: “How does social media shape the political arena?”, “How do people access and engage with political news online?”, “How has the internet changed political campaigning?”, and “What role do social network sites play in citizen mobilization?”
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	The objectives of this proseminar are the following 1. Familiarize students with current forms and characteristics of online political communication, as well as the research that studies it. 2. Teach students to critically engage with scientific literature, acquiring skills to assess both methodological and theoretical considerations within scientific work. 3. Guide students in the production of quality texts that engage meaningfully with topics within the discipline.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Final assessment is composed of a combination of small written assignment distributed throughout the semester, a presentation, and a final paper.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Umweltkonflikte verstehen – ein analytischer Blick auf sozio-ökologische Systeme

Stamnummer	445524
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Umweltkonflikte verstehen – ein analytischer Blick auf sozio-ökologische Systeme
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Durchführungen	Montag, 22.02.2021 – 31.05.2021, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutgebäude vonRoll

Beschreibung

Das Proseminar setzt sich mit dem von Elinor Ostrom geprägten Konzept der Gemeingüter (commons oder common-pool resources - CPR) und ihrer Regulierung auseinander. Common-pool resources, also natürliche oder menschengemachte Güter, weisen besondere Eigenschaften auf, die sie besonders anfällig für Übernutzung machen: Nutzer können nur schwierig von der Nutzung der Ressource ausgeschlossen werden. Durch die exzessive Nutzung nimmt die Qualität respektive Quantität der Ressource jedoch kontinuierlich ab.

Die Studierenden werden die verschiedenen Probleme, die sich aus der Nutzung natürlicher Gemeingüter ergeben, kennenlernen und anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen analysieren, wie diese Probleme entstehen und wie sie gegebenenfalls gelöst werden können.

Zur Analyse wenden wir das Konzept des sozio-ökologischen System Analyserahmens (social-ecological system framework – SESF) an. Die Studierenden werden in Arbeitsgruppen den SESF auf Fallbeispiele anwenden, um das common-pool resource Problem und die betroffenen Akteure zu identifizieren und die Interaktionen zwischen natürlicher Ressource, sozialen Akteuren und politischen Institutionen zu analysieren

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Am Ende des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein:

- CPR Probleme zu typologisieren
- sozial-ökologische Systeme zu definieren
- anhand von Fallbeispielen eine qualitative Analyse durchzuführen

Am Ende des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein:

- CPR Probleme zu typologisieren
- sozial-ökologische Systeme zu definieren
- anhand von Fallbeispielen eine qualitative Analyse durchzuführen

Sie sind vertraut mit:

- den einschlägigen Theorien zu collective action und Gemeingütern
- den wesentlichen Elementen und dem Aufbau eines Forschungsdesigns
- souveränem Präsentieren einer eigenen Arbeit

Sie haben:

- Ein besseres Verständnis für das Verhältnis Mensch-Natur in Bezug auf die Einwirkung des Menschen in die Natur und natürliche Kreisläufe und die Rückwirkung dieser auf die Menschen selbst. D.h. ihnen wird verständlich gemacht, wie notwendig ein langfristiger, sorgsamer und gerechter Umgang mit natürlichen Ressourcen für die Ressource selbst, aber schliesslich auch für die Gesellschaft ist.

Teilnahmebedingungen

keine

**Bezug zu nachhaltiger
Entwicklung (NE)**

- Diskussion um die Umsetzung des nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen
 - Collective action problems in Bezug auf nachhaltige Entwicklung
 - Umweltkonflikte aufgrund nicht-nachhaltiger Ressourcennutzung
- Sie haben ein besseres Verständnis für das Verhältnis Mensch-Natur in Bezug auf die Einwirkung des Menschen in die Natur und natürliche Kreisläufe und die Rückwirkung dieser auf die Menschen selbst. D.h. ihnen wird verständlich gemacht, wie notwendig ein langfristiger, sorgsamer und gerechter Umgang mit natürlichen Ressourcen für die Ressource selbst, aber schliesslich auch für die Gesellschaft ist.

Prüfungsmodalitäten

- Die Benotung der Leistung setzt sich aus drei Teilen zusammen:
- Analyse eines Umweltproblems anhand des SESF und Präsentation dieser (in Gruppe)
 - Entwickeln eines Forschungsdesigns für die Durchführung einer eigenen Studie eines Umweltproblems (Seminararbeit)
 - Aktive Teilnahme (an Rollenspielen, Planspielen und Diskussionen)

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne
An freie Leistung
anrechenbar**

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

Nein

Proseminar: Sustainable Trickle Down? – Dynamics of economic growth and global poverty

Stamnummer	469864
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Sustainable Trickle Down? – Dynamics of economic growth and global poverty
Dozent	Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt Patrick Illien
Durchführungen	Montag, 23.02.2021 – 01.06.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörraum 114, Hauptgebäude H4

Beschreibung

The proseminar critically assesses the meaning and different theories of “development”. It then illustrates them with the example of the so-called “trickle-down” mechanism that is concerned with the connection between economic growth and poverty reduction. We take this as a point of departure to reflect on social science methods and also introduce and apply tools of academic work (such as critical reading and undertaking literature reviews) that will be useful to the students in the pursuit of their degrees.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Main learning outcome: The students are familiar with the core themes of “Development Studies” and the basics of social science research.

The students:

- Gain insights into the field of «Development Studies» and are able to differentiate between positions of different development theories.
- Are familiar with various concepts of poverty, their theoretical context and possible consequences in the area of political action.
- Are able to present the connections between economic growth and poverty reduction in a scientifically sound manner.
- Can place the concept of “sustainable development” in the context of global development and derive resulting questions and challenges for research and the role of science.
- Are familiar with the basic tools of scientific work (for example hypothesis formation, scientific argumentation, literature reviews, assessment of methodological approaches) and can apply them to facilitate their own work.
- Know the features, advantages and disadvantages of quantitative, qualitative and mixed methods and can recognize them in texts and critically reflect on them.
- Are trained to read critically and efficiently.
- Are able to critically examine their own discipline.

Teilnahmebedingungen

keine

Prüfungsmodalitäten

Essay; group presentation; active participation

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

An freie Leistung anrechenbar

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

Nein

Proseminar: Zugänge der Rechtswissenschaften und der Politologie zu Nachhaltiger Entwicklung

Stamnummer	404964
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Nachhaltige Entwicklung
Titel	Zugänge der Rechtswissenschaften und der Politologie zu Nachhaltiger Entwicklung
Dozent	Dr. Elisabeth Bürgi Prof. Dr. David Kaufmann
Durchführungen	Freitag, 26.02.2021, 14:00 – 16:00, Freitag, 26.03.2021, 14:00 – 18:00, Freitag, 16.04.2021, 14:00 – 18:00 Freitag, 30.04.2021, 14:00 – 18:00

Beschreibung

In dieser Veranstaltung werden rechtliche und politikwissenschaftliche Perspektiven auf die nachhaltige Entwicklung vermittelt und anhand von ausgewählten Beispielen vertieft.

Elisabeth Bürgi (EB) nimmt eine rechtswissenschaftliche Perspektive ein und erläutert, wie das Nachhaltigkeitskonzept Eingang in die internationale und nationale politische Debatte gefunden hat. Die daraus entstandenen völker- und landesrechtlichen Grundlagen des Nachhaltigkeitsrechts werden vorgestellt. Es wird diskutiert, welche Rechtsprinzipien zwingend dem Nachhaltigkeitsrecht zuzuordnen sind, was kohärente Rechtsauslegung bedeutet und wie kohärente Entscheidungsverfahren ausgestaltet werden können. Diese Theorie wird mit Bezug auf aktuelle thematische Beispiele (transnationale Unternehmenstätigkeit & Rolle des Staates; nachhaltiger Handel am Bsp. von Palmöl) vermittelt. Rollenspiele und Gruppendiskussionen helfen, das Gelernte zu vertiefen.

David Kaufmann (DK) wird eine politikwissenschaftliche Perspektive einnehmen. Es werden theoretische Konzepte der politischen Steuerungs- (Policy) und Entscheidungsprozesse (Governance) in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen illustriert und diskutiert. Der inhaltliche Fokus liegt auf Städtestrategien und deren Potenzial für innovative, progressive und nachhaltige Politiklösungen (Bsp. Migration).

Learning outcome

Studierende wissen, wie die Rechts- und Politikwissenschaften das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung verstehen und anwenden. Sie verstehen Begriffe wie 'rechtliche Kohärenz' und 'multidimensionale Methodennorm' sowie politikwissenschaftliche Ansätze wie 'Policy' oder 'Governance'. Sie lernen neue Instrumente kennen, die helfen, Recht und Politik auf ihre nachhaltige Ausgestaltung hin zu untersuchen, und sind fähig, diese Instrumente anzuwenden. (Rollenspiele und Gruppendiskussionen helfen, das Gelernte zu vertiefen).

Teilnahmebedingungen

keine

Prüfungsmodalitäten

Die schriftliche Leistungskontrolle besteht aus drei Prüfungsfragen, die in kurzer Aufsatzform zu beantworten sind: Eine Frage aus der Politikwissenschaft, zwei Fragen aus der Rechtswissenschaft. Inhalte aus den Kursen, die sich nicht aus der Literatur ergeben (Rollenspiele etc), können auch geprüft werden. An die Nachprüfung wird nur zugelassen, wer

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Zielgruppe**

die schriftliche Leistungskontrolle nicht bestanden hat oder diese aus einem
reglementarisch akzeptierbaren Grund nicht ablegen konnte.

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

**An freie Leistung
anrechenbar**

Es sind maximal 25 Studierende des Bachelor Minor Nachhaltige Entwicklung
zum Seminar zugelassen.

Ja

Leistungskontrolle 1. Termin

Freitag 11. Juni.2021, 10:00-12:00

Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung

Stammnummer	3663
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Einführung in die empirische Sozialforschung
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführungen	Donnerstag, 25.02.2021 – 03.06.2021, 13:00 – 15:00, wöchentlich Hörsaal 001, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Vorlesung stellt anhand zahlreicher Beispiele aus der Forschung das gesamte Spektrum der Methoden der empirischen Sozialforschung vor. Behandelt werden die Planung und der Ablauf empirischer Untersuchungen, Gütekriterien wissenschaftlicher Theorien, die Messung und Operationalisierung von sozialwissenschaftlichen Konstrukten, experimentelle und quasiexperimentelle Forschungsdesigns, Stichprobentheorie, Erhebungsmethoden, Interviewtechniken, Inhaltsanalyse, nichtreaktiven Verfahren, Beobachtungsstudien, sowie Grundzüge von Auswertungstechniken zur Analyse empirischer Daten.

Literatur:

- Diekmann, Andreas (2020): Empirische Sozialforschung. Reinbek, Rowohlt (13. Auflage).
- Popper, Karl Raimund (1994): Logik der Forschung. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) 10. Auflage.
- Schnell, Rainer; Hill, Paul und Elke Esser (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (11. Auflage).

Anmeldung für die Lehrunterlagen und News

KEINE Anmeldung für die Veranstaltung nötig.
Damit Sie zu den Lehrunterlagen (in ILIAS) gelangen, melden Sie sich bitte auf ILIAS ab dem 15. Januar an.

Learning outcome

Vermittlung methodischer Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung

Teilnahmebedingungen

Keine

Prüfungsmodalitäten

Erster Termin (Juni)
Die Prüfung findet mit Präsenz vor Ort statt und wird mit den üblichen Abständen durchgeführt (einen leeren Sitzplatz zwischen zwei Studierenden). Alle Anwesenden müssen während der Prüfung eine Schutzmaske tragen. Bitte mitbringen. (Studierende ohne Maske sind nicht zur Prüfungen zugelassen) Bitte finden Sie sich rechtzeitig ein, der Einlass folgt gestaffelt.

Anrechenbarkeit an Studienpläne

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor; Bachelor WISO: Major

An freie Leistung anrechenbar

Ja

Leistungskontrolle 1. Termin

Montag 14.06.2021 13:00-14:30

Anmeldefrist: 15.03.2021 - 10.05.2021

Abmeldefrist: 15.03.2021 - 31.05.2021

Leistungskontrolle 2. Termin

Donnerstag 16.09.2021 09:00-10:30

Anmeldefrist: 12.07.2021 - 09.08.2021

Abmeldefrist: 12.07.2021 - 30.08.2021

Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

Stammnummer	11016
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politisches System der Schweiz II
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Donnerstag, 25.02.2021 – 03.06.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz II“ im FS 2020 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden (inkl. Zusammenfassung der Bundespolitik); - Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele; - Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021, 20.00 Uhr via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	<p>Die Vorlesung setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die politischen Strukturen auf subnationaler Ebene (Kantone, Gemeinden) in der Schweiz kennen lernen; - politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele einordnen können; - die wichtigsten Inhalte ausgewählter Politikfelder der Schweizer Politik sowie ihre Umsetzung und Bewertung kennen lernen.
Teilnahmebedingungen	Der Besuch der Vorlesung „Politisches System der Schweiz I, wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy, Masterstudierende der RW (siehe auch KSL: 5092) THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2)
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Donnerstag, 17. Juni 2021, 15:30-17:00

Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken

Stamnummer	410287
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Durchführungen	Dienstag, 02.03.2021 – 01.06.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal B102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Warum verdient die Policy Analyse im Umweltbereich eine eigene Vorlesung und Veranstaltung an der Universität Bern? Umweltprobleme verfügen über ganz spezielle Charakteristiken, welche das politische System vor eigentümliche, jeweils auch grosse Herausforderungen stellt. So gehen viele Umweltprobleme noch heute mit einem gewissen Grad an Unsicherheit über ihre genauen Auswirkungen auf Mensch und die Natur einher.</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt Eigenheiten zu konkreten Umweltproblemen und verbindet diese mit neuen Ansätzen der Policy Analyse. Konkret wird die Schaffung von öffentlichen Politiken, welche Umweltprobleme lösen sollten, angeschaut. Dabei liegt ein starker Fokus auf den politischen Prozessen, sowie dem Design öffentlicher Politiken und politischen Instrumenten. In einem ersten Teil wird auf neue Umweltprobleme, welche durch hohe wissenschaftliche Unsicherheiten charakterisiert sind, eingegangen, wie der globale Klimawandel, der Eintrag von Mikroschadstoffen aus Pharmazeutika und Reinigungsmitteln in die Gewässer, oder das Fracking von unkonventionellen Gasvorkommen.</p> <p>Im zweiten Teil werden dann neue Ansätze des Ressourcenmanagements vorgestellt wie das Integrierte Wasser Management, das Ausscheiden von Einzugsgebieten und die Klimaanpassung. In einem letzten Teil wird auf Umweltprobleme eingegangen, die eine sofortige Lösung benötigen würden.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021, (20.00 Uhr) via ILIAS
Learning outcome	Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Umweltprobleme, sowie komplexe Lösungsfindungen des politischen Systems
Teilnahmebedingungen	Keine
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	<ul style="list-style-type: none"> - Einordnen der Schweizer Umweltpolitik in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie sowie der internationalen Nachhaltigkeits-Agenda (Agenda 21) - Gestaltung von Sektor-übergreifenden Politiken steht hier im Fokus (Ansatz der Multi-level Governance)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft -

	Policy Analyses - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analyses (Art. 9.3)
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Donnerstag, 10. Juni 2021, 14:15 – 15:45

Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

Stamnummer	28590
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Das soziale Kapital der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Donnerstag, 04.03.2021 – 03.06.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Seit Beginn der 1990er Jahre stimuliert die Idee des Sozialkapitals eine lebhafte Diskussion in den Sozialwissenschaften über den Wert sozialer Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2016 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro, 2. Auflage.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021, (20.00 Uhr) via ILIAS
Learning outcome	Die Teilnehmer der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Kulturforschung, eignen sich Wissen über den Zugang zu verlässlichen und einschlägigen Dateninventaren und Informationen an, erzielen einen Überblick über das soziale Zusammenleben in der Schweiz, und üben die empirisch-quantitative Überprüfung prominenter Theorien Sozialkapitalforschung ein.
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Soziales Miteinander, sozialer Zusammenhalt
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Politische Soziologie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Politische Soziologie (Art. 9.3)
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Mittwoch, 16. Juni 2021 15:30-17:00

Vorlesung: Demokratietheorie

Stamnummer	193
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Demokratietheorie
Dozent	Prof. Dr. Marc Bühlmann
Durchführungen	Mittwoch, 24.02.2021 – 26.05.2021, 12:00– 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von Demokratie zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der demos, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

Die Teilnehmenden lernen auf der Basis von zur Verfügung gestellten Materialien selbständig die zentralen Positionen unterschiedlicher Klassiker der Demokratietheorie. Ihr Wissen wenden sie in Gruppendiskussionen und am Schluss des Semesters in benoteten Essays zu konkreten aktuellen Problemen an. Die Veranstaltung will autonomes und anwendungsorientiertes Lernen fördern. Es finden vier obligatorische Präsenzsitzungen (1. Sitzung, letzte drei Sitzungen für das Schreiben der Essays) sowie zwei während der Vorlesungszeit (Mi 12-14 Uhr) freiwillig zu besuchende Gruppendiskussionen statt. Die restliche Zeit wird für autonomes Lernen aufgewendet.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021, (20.00 Uhr) via ILIAS

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung können unterschiedliche Antworten auf zentrale Fragen zur Demokratie geben und diese reflektieren. Sie stützen sich dabei auf ihr mit Hilfe der angebotenen und selbständig zu erarbeitenden Lernmaterialien angeeignetes Wissen über verschiedene klassische demokratietheoretische Positionen. Dieses Wissen bietet ihnen

	<p>die Grundlage, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme kritisch zu analysieren und in drei obligatorischen Gruppendiskussionen zu diskutieren. Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können.</p> <p>Diese Ziele sollen erreicht werden durch das autonome Erlernen der Positionen unterschiedlicher Klassiker der Demokratietheorie und das Anwenden des Gelernten in Online-Gruppendiskussionen. Das Wissen wird zudem in einer Prüfung getestet.</p>
Teilnahmebedingungen	Lerndisziplin, Fähigkeit zu autonomem Lernen
Prüfungsmodalitäten	2 während der letzten beiden Präsenzveranstaltungen zu schreibende Essays.
Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne	<p>ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL</p> <p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master in Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Master Politikwissenschaft - Politische Theorie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)</p>
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	tba
Leistungskontrolle 2. Termin	tba

Vorlesung: Sociological Theories II: Modern Theories

Root Number	103022
ECTS	3
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Sociology
Title	Sociological Theories II: Modern Theories
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Graham Hill
Schedule	Thursday, 25.02.2021 – 03.06.2021, 12:00 - 14:00, weekly Hörraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

Description

This course provides an introduction to the development of sociological theories after World War II. This juncture is important because the center of sociological innovation shifts at this point from Europe to America. The central work for this shift is that of Talcott Parsons, which both builds and tears apart the bridge of modern theory to the sociological classics. Parsons' program of a highly abstract synthesis of action and structure theory, and of a theory that explains both order and change, was influential more negatively than positively. Accordingly, one can interpret post-Parsonian approaches like conflict theory, symbolic interactionism, phenomenology or exchange (and rational choice) theory as one-sided criticisms of Parsons' "grand theory". This debate has in the meantime exhausted itself, and is covered in this course only selectively. In the past 3 decades the center of theoretical innovation has moved back from America to Europe. Examples for the return of European social theory are Luhmann's "autopoietic" systems theory, Habermas' critical theory of communicative action, Bourdieu's practice theory, and Foucault's theory of power—which are all covered more or less extensively in this class.

Inscription

from January 15th 2021 (08:00 pm), onwards via ILIAS

Learning outcome

To understand, critically reflect on, and be able to apply to new contexts modern sociological theories. In particular, the capacity to read difficult and original texts in the social sciences will be enhanced

Prerequisites

Compulsory courses from the social sciences introductory year of the bachelor study concluded (or parallel attendance of those).

Good knowledge of English.

Modalities for exam

One small paper (ca. 5 pages), which discusses a theme (problem, concept, or approach) of modern sociological theories. This theme can be taken from the course, but does not have to. Additional literature to that covered in the course should be used (ca. 3 new sources, in addition to course materials, depending on the complexity of the new sources—if it is a substantial reading, it may be less!).

The paper may be written in German or English.

In addition, a group of maximally 3 students should present the reading of the week in max. 15 minutes, and prepare a catalogue of (3-5) questions to structure the discussion. These presentations will NOT BE GRADED. But

they are indispensable for the course format (fusing lecture and seminar, which is conducive to the in-depth reading and discussion of key texts in sociology).

In this way, the course style will be half lecture, half seminar-style discussion round.

Inscriptions for assessment

from April 1 – May 15th 2021 via KSL

Curriculum accountability

Bachelor Social Sciences: Major and Minor

Recognition as optional course

Yes

Vorlesung: Sozialstrukturanalyse I: Demographie

Stammnummer	101934
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Sozialstrukturanalyse I: Demographie
Dozentin	Dr. Joël Berger
Durchführungen	Mittwoch, 24.02.2021 – 02.06.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Welches sind die zentralen Strukturdimensionen der schweizerischen Gesellschaft, wie ordnet sie sich damit in den Vergleich anderer Gesellschaften ein und in welche Richtungen entwickelt sie sich? Der Vorlesungszyklus „Sozialstrukturanalyse“ gibt Antworten auf diese Fragen und behandelt Themen wie die demographische Entwicklung, Haushalts-/Familienstrukturen und Migration („Sozialstrukturanalyse I“) sowie soziale Ungleichheit, insb. in Bezug auf Bildung, Erwerbsarbeit/Beruf und Einkommen/Wohlstand („Sozialstrukturanalyse II“). Der Vorlesungszyklus soll empirisches Basiswissen über die Sozialstruktur der Schweiz vermitteln, in die wichtigsten Methoden und Masszahlen der Sozialstrukturanalyse einführen sowie Ursachen und Folgen von sozialstrukturellen Entwicklungen aufzeigen.

Literatur:

- Engelhardt, Henriette (2011). Einführung in die Bevölkerungswissenschaft und Demographie. Würzburg: Ergon-Verlag.
- Huinink, Johannes, Torsten Schröder (2008). Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Klein, Thomas (2016). Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. 2. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte und Ansätze der Demographie; kennen die wichtigsten Masszahlen der Demographie, können sie interpretieren, kennen ihre Eigenschaften, können ihre Berechnung nachvollziehen und anwenden; wissen Bescheid über die demographische Entwicklung der Schweiz, ihre Ursachen und Folgen; können die Schweiz bezüglich demographischer Aspekte im internationalen (insb. europäischen) Vergleich einordnen.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Prüfungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

**An freie Leistung
anrechenbar**

Ja

Leistungskontrolle 1. Termin

Dienstag, 08. Juni 2021, 14.15 – 15.45

Vorlesung: Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen

Stammnummer	101038
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Vergleichende Politik: Institutionen und ihre Wirkungen
Dozentin	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 23.02.2021 – 01.06.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Vorlesung führt in die Konzepte, Ansätze und Forschungsfragen der vergleichenden Politikwissenschaft ein. Zunächst werden die Grundlagen des Vergleichs präsentiert: Was und warum wird verglichen? Welche Strategien und Methoden des Vergleichs gibt es? Wo liegen die Grenzen des Vergleichs? Der zweite Teil der Vorlesung ist Institutionen, Akteuren und Prozessen gewidmet, d.h. ihren Unterschieden und Wirkungen im internationalen Vergleich. Behandelt werden Herrschaftsformen, Regierungssysteme, Verfassungen und Gerichte, Föderalismus, direkte Demokratie, Parteien und zivilgesellschaftliche Akteure, Wohlfahrtsstaaten, politische Kultur sowie Tendenzen der «Denationalisierung» nationaler Politik.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden Politikwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden. Methodisch sollen die Teilnehmenden am Ende der Vorlesung die unterschiedlichen Ansätze der vergleichenden Politikwissenschaft kennen, aber auch mit den Herausforderungen, den Stärken und Schwächen des Vergleichs und der unterschiedlichen Herangehensweisen vertraut sein.

Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung

Im Zentrum der Vorlesung stehen politische Institutionen und ihre Wirkungen auf Politik und Gesellschaft. In diesem Kontext, werden Nachhaltigkeitsaspekte regelmässig diskutiert, z.B.:

- Die Wirkung von Institutionen auf Mitwirkung, Gerechtigkeit, Gleichheit (sowie mögliche Konflikte zwischen diesen Zielen)
- Wie wirken politische Institutionen in nicht demokratischen Kontexten (möglicherweise nicht „nachhaltig“)
- Demokratie und demokratische Institutionen als Element nachhaltiger Gesellschaftsentwicklung: Es werden immer wieder die „Wirkungen“ gewisser Institutionen auf gesellschaftliche und politische Outcomes diskutiert, welche mehr oder weniger „nachhaltig“ ausfallen können.

Teilnahmebedingungen

keine

Prüfungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung

Anmeldung für die Leistungskontrolle

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, Beide Master Politikwissenschaft. THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Vergleichende Politikwissenschaft
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Dienstag, 15. Juni 2021, 15.30 – 17.00

Vorlesung: The European Union

Root Number	458507
ECTS	3
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Political Science
Title	The European Union
Lecturer	Prof. Dr. Fabio Adriano Wasserfallen
Schedule	Monday, 22.02.2021 – 31.05.2021, 10:00 – 12:00, weekly Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Description	The European Union (EU) is in many ways a unique political system that has changed the lives of its citizens and has fascinated political scientists with all its accomplishments and crises. The EU is based on a shared set of values, has established one of the largest markets in the world, created with the Euro a powerful international currency, enlarged its territory with multiple accessions, and has become a major actor on the international stage. Since its foundation with the Treaty of Rome in 1957, crises have challenged European integration and milestones have further deepened and enlarged the EU. This lecture serves as a foundational introduction by providing an overview on the polity and politics of the EU. We will examine the history of European integration, discuss the institutions of the EU and analyze the decision making processes.
Inscription	from January 15 th 2021, (08.00 pm) onwards via ILIAS
Learning outcome	Students of this lecture will a) study the milestones of European integration, b) become familiar with the EU's institutions, political system, and policy-making procedures, and c) explore some of the major policy fields of the EU
Prerequisites	Good knowledge of English.
Related to sustainable Development (SD)	On the political level, many development policies, such as climate change, are also addressed by the European Union. Knowledge of the political system of the EU is in that respect important and covered by this lecture
Modalities for exam	Written examination
Inscriptions for assessment	from April 1 st – May 15 th 2021 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor Social Science: Major and Minor, Both Masters Political Science, Master Public Management and Policy SUBJECT ARE FOLLOWING STUDY PLAN: The Political System of the EU
Recognition as optional course	Yes
First final written exam date:	Monday, June 14th 2021 15.30-17.00
Second final written exam date:	Approximately the 1 st or 2 nd week of September 2021

Vorlesung: Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung

Stammnummer	22913
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Sozialwissenschaften
Titel	Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung
Dozentin	Dr. Thess Schönholzer
Durchführungen	Montag, 01.03.2021 – 31.05.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Departements Sozialwissenschaften stellen ihre Forschung vor und diskutieren wichtige Themen der Sozialwissenschaften. Studierende erhalten somit einen Einblick in die unterschiedlichen Forschungsbereiche des Departments Sozialwissenschaften.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Studierende lernen die spezifischen Forschungsschwerpunkte an den jeweiligen Lehrstühlen der Sozialwissenschaften kennen. Auseinandersetzung mit präsentierten Forschungs-Beiträgen. Anregung für Forschungsideen bei künftigen Arbeiten der Studierenden.
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	-Bei Forschungsinhalten mit Bezug zu nachhaltiger Entwicklung werden konkrete Beispiele aufgezeigt, wie Wissenschaft Lösungen für eine möglichst nachhaltige Gesellschaft bereitstellen kann. -Die Verwendung von theoretischen Zugängen gibt zudem einen Einblick in Erklärungen, wie alltägliche Probleme zu verstehen, resp. mit konkretem Handeln beeinflusst werden können.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Einreichen von Diskussionsfragen und schriftliche Prüfung
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major (Pflicht) und Minor
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Freitag, 11. Juni 2021, 14.15 – 15.45 Uhr
Leistungskontrolle 2. Termin	vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn HS21 (September 2021)

Blockvorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich

Stammnummer	10246
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Mediensysteme im internationalen Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchführungen	Montag, 22.02.2021, 09:00 – 16:00, Dienstag, 23.02.2021, 09:00 – 16:00, Mittwoch, 24.02.2021, 09:00 – 13:00, Donnerstag, 25.02.2021, 08:00 – 13:00 Freitag, 26.02.2021, 09:00 – 13:00

Beschreibung	<p>Ziel der Vorlesung «Mediensysteme im internationalen Vergleich» ist es, den nationalen Fokus hinter sich zu lassen, um durch eine international vergleichende Perspektive neue Erkenntnisse über die Medien und ihre Funktionsweise zu gewinnen. Dabei soll einerseits der Blick geschärft werde für generelle Mechanismen und Charakteristika, die über Länderkontexte hinaus Gültigkeit haben. Andererseits wird deutlich, dass Länderkontexte unterschiedliche Medienstrukturen, -inhalte, und Wirkungsweisen hervorbringen. In der Veranstaltung werden die Möglichkeiten und Problemen des internationalen Vergleichs analysiert, aufgezeigt, wie Medien in Systeme kategorisiert werden, und anhand empirischer Studien der Output dieser Systeme (Medieninhalte) und ihr Outcome (wie sie wahrgenommen werden und wirken) verglichen.</p> <p>Literatur: - Ausführliche Literaturhinweise in der Veranstaltung. - Material zur Vorlesung finden Sie im ILIAS-Kurs ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	
Learning outcome	<ol style="list-style-type: none"> 1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die international vergleichende Kommunikationsforschung und ihre Herangehensweisen. 2. Studierende entwickeln ein Verständnis darüber, welches Vergleichsdesign in verschiedenen Studien angewandt wird und wo dabei die Stärken und Schwächen liegen. 3. Studierende reflektieren die dargelegten Befunde auf ihre gesellschaftliche Relevanz (so z.B. die Bedeutung der Nachrichtenagenturen für die Auslandsberichterstattung oder die Bedeutung unterschiedlicher Mediensystemtypen für die Qualität der Wissensvermittlung).
Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)	Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, unter welchen (Kontext-) Bedingungen Medien zu einer nachhaltigen Demokratieentwicklung beitragen. Dabei steht die Darstellung gesellschaftlicher Realitäten in den Medien und ihre Wirkung in international vergleichender Perspektive im Vordergrund.
Teilnahmebedingungen	Keine
Prüfungsmodalitäten	<p>ALT: Schriftliche Prüfung</p> <p>NEU: Die Klausur dauert 75 min und findet online über ILIAS über das Tool «Übung» statt. Sie besteht aus einigen offenen Fragen, in denen die Anwendung des Stoffes abgeprüft wird (d.h. die sogenannten «grösseren» Fragen werden ausgebaut, wohingegen die Wissensfragen in den Hintergrund gedrängt werden). Der Inhalt der Prüfung basiert auf den</p>

	Vorlesungsunterlagen (Folien, Texte) und dem abgehaltenen Unterricht, fokussiert aber auf die Anwendung des Stoffes.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	1. Prüfungstermin: ab 22. Februar – 15. März 2021 via KSL
	2. Prüfungstermin: ab 1. April - 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Freitag, 26.03.21 09.00 – 10-15
Leistungskontrolle 2. Termin	Freitag, 11. Juni 2021 10:15 – 11:45

Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

Stamnummer	28558
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
Dozent	Dr. Claudia Riesmeyer
Durchführungen	Freitag, 26.02.2021 – 28.05.2021, 08:15 – 10:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Neben quantitativen Methoden spielen qualitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis eine wichtige Rolle. Explorativ eingesetzt dienen sie der ersten Annäherung an einen Forschungsgegenstand, der Identifikation relevanter Dimensionen sowie der Theoriegenerierung. Als eigenständige Forschung eignen sie sich im Rahmen spezifischer Forschungsparadigma für spezielle Fragestellungen und besondere Zielgruppen. Zentrale Prinzipien qualitativer Forschung sind Offenheit, Prozesshaftigkeit, Reflexivität und Flexibilität.

Die Vorlesung führt in die Logik qualitativer Forschung ein und gibt einen Überblick über unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden wie qualitative Einzel- und Gruppenbefragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und spezielle Online-Varianten. Sie behandelt theoretische Grundlagen, Anwendungsbeispiele sowie praktische Erwägungen qualitativer Forschung im wissenschaftlichen wie praktischen Kontext. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Güte qualitativer Forschungsarbeiten einschätzen und Projekte selbstständig durchführen zu können. Im Zentrum stehen neben der Wissensvermittlung Übungsaufgaben, die in der Vorlesung gemeinsam gelöst werden.

Basisektüre:

Mason, J. (2018). Qualitative Researching. London: Sage.

Meyen, M., Löblich, M., Pfaff-Rüdiger, S., & Riesmeyer, C. (2019). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Meyen, M., & Aeverbeck-Lietz, S. (2016). Handbuch nicht standardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

- Verständnis der Prinzipien qualitativer Methodologie sowie unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Fähigkeit zur Beurteilung der Güte qualitativer Studien sowie der Belastbarkeit der Daten
- Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsprojekte

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)

Die Vorlesung liefert einen Bezug zur nachhaltigen Entwicklung: Wir diskutieren u.a., wie nachhaltig Forschung sein kann (Einsatz von und Umgang mit Forschungsressourcen, kurz-, mittel- und langfristige

	Zugänglichkeit von Datenmaterial). Ebenso werden forschungsethische Fragestellungen mit Bezug auf Nachhaltigkeit erörtert. Damit leistet die Vorlesung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Universitätsausbildung.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen oder paralleler Besuch derselben.
Prüfungsmodalitäten	Klausur (90 min, online, als Übung über Ilias, Mischung aus MC- und Anwendungsfragen. Details dazu in der Vorlesung).
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft Themenbereich gemäss Studienpläne: Master in Politikwissenschaft - Kein Teilbereich Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Wahlbereich Art. 9.4.
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Donnerstag, 17. Juni 2021 13:15 – 14:45

Vorlesung: Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht

Stamnummer	18624
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft (Rechtswissenschaft)
Titel	Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht
Dozent	Prof. Dr. Franz Zeller
Durchführungen	Montag, 22.02.2021 – 31.05.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich

Beschreibung

Skripten zur Einführung in die Rechtswissenschaften und zur Vorlesung werden zu Semesterbeginn angeboten. Weitere Angaben zu Literatur erfolgen in der Vorlesung.

Weitere Vorlesungsunterlagen werden laufend unter <https://ilias.unibe.ch> zugänglich gemacht (siehe KSL-Nr. 8393).

Alle weiteren Informationen werden auf KSL-Nr. 8393 bekannt gegeben.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

via Beitritt in ILIAS beim Kurs-Nr. 8393

1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen freier (v.a. journalistischer) Kommunikation.
2. Studierende begreifen das Zusammenspiel von übergeordnetem Recht (Bundesverfassung, EMRK) mit gesetzlichen Vorschriften (z.B. in StGB, RTVG, ZGB, UWG).
3. Studierende erfassen die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen staatlicher Fremdregulierung und der Selbstregulierung der Branche (Medienethik).
4. Studierende erkennen bei der Behandlung konkreter Fallbeispiele, welche Aspekte für die Beurteilung massgebend sind.
5. Studierende entwickeln die Fähigkeit zur rechtlichen Argumentation und zur Einschätzung, wie konkrete Fälle durch die zuständigen Gerichte beurteilt werden könnten.

Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten

Keine

Leistungskontrolle:

Alt: Schriftliche Prüfung

NEU: Die Klausur dauert 90 min und findet über ILIAS über das Tool «Übung» statt. Sie besteht aus einigen offenen Fragen, in denen die Anwendung des Stoffes abgeprüft wird. Der Inhalt der Prüfung basiert auf den Vorlesungsunterlagen (Folien, Texte) und dem abgehaltenen Unterricht, fokussiert aber auf die Anwendung des Stoffes.

Hier auf dieser KSL-Nr.18624 können/müssen sich nur SOWI-Studierende für die Leistungskontrollen (1. und 2. Prüfungstermin) anmelden.

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne An freie Leistung anrechenbar	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Dienstag, 8. Juni 2021 10:15 – 11:45

Vorlesung ABS: Sternstunden der Bildungssoziologie

Stammnummer	27279
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Erziehungswissenschaft
Titel	Vorlesung ABS: Sternstunden der Bildungssoziologie
Dozent	Dr. Rolf Becker
Durchführungen	Dienstag, 23.02.2021 – 25.05.2021, 12.15 – 14.15, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Anhand ausgewählter theoretischer Klassiker in der Soziologie und klassischer bildungssoziologischer Studien wird eine Vertiefung in die Theorieentwicklung und Forschung der modernen empirischen Bildungssoziologie vorgenommen. Mit der Darstellung diverser bildungssoziologischer Studien und ihrer kritischen Würdigung werden aktuelle bildungssoziologische Fragestellungen, angefangen von den Ursprüngen der Bildungsungleichheiten über Bildungsverläufe und soziale Mobilität bis hin zu den gesellschaftlichen Folgen der anhaltenden Bildungsexpansion, abgedeckt.
Learning outcome	Lernziele der Vorlesung sind folgende: 1) Wissen über klassische Fragestellungen und empirische Studien der soziologischen Bildungsforschung 2) Kenntnis über wichtige Vertreter der soziologischen Bildungsforschung 3) Einblick in die Entwicklung der modernen Bildungssoziologie seit Anfang des 20. Jahrhunderts 4) Einblick in die Entwicklung und Anwendung bildungssoziologischer Forschung 5) Kenntnis und kritische Diskussion bildungssoziologischer Theorien 6) Fähigkeiten im Umgang mit aktuellen und klassischen Studien
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung
Zielgruppe	Bachelor- und Masterstudierende, BENEFR1
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	Dienstag 01.06.2021 12:15-14:00
Leistungskontrolle 1. Termin	Dienstag 29.06.2021 12:15-14:00

Seminar: Demokratie und Rechtsstaat

Stamnummer	440731
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Demokratie und Rechtsstaat
Dozent	Dr. Martina Flick Witzig
Durchführungen	Dienstag, 13.02.2021 – 01.06.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Rechtsstaatlichkeit bildet ein wesentliches Merkmal moderner Demokratien: Wo rechtsstaatliche Standards fehlen, kann nicht von einem vollwertigen demokratischen System gesprochen werden. Umgekehrt ist ein undemokratischer Rechtsstaat ebenfalls kaum vorstellbar. Immer wieder ergeben sich jedoch Situationen, in denen die beiden Prinzipien in einem Spannungsverhältnis stehen, beispielsweise wenn auf direktdemokratischem Weg Vorlagen gutgeheissen werden, die im Widerspruch zu höherrangigem Recht stehen. Vor diesem Hintergrund sollen im BA Seminar folgende Themen behandelt werden:

- Definition von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit
- Ideengeschichtliche Fundierung beider Prinzipien
- Untersuchung ausgewählter Fallbeispiele aus der Schweiz
- Umgang mit dem Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im internationalen Vergleich

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden:

- ordnen Diskussionen der letzten Jahre um das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Rechtsstaat in einen übergeordneten Kontext ein
- arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Schweiz und in anderen etablierten Demokratien heraus

trainieren und verbessern ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. (oder paralleler Besuch)

Bereitschaft, sich mit rechtswissenschaftlichen bzw. juristischen Texten (z.B. Rechtsprechung des Bundesgerichts) auseinanderzusetzen.

Prüfungsmodalitäten

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Das politische System der Schweiz

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Seminar: Angewandte Regressionsanalyse

Stammnummer	419417
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Angewandte Regressionsanalyse
Dozent	Dr. Sebastian Mader
Durchführungen	Mittwoch, 03.03.2021 – 02.06.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich SOWI PC-POOL, Raum B003, Fabrikstrasse 8, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, die Regressionsdiagnostik, die Anwendung der Regression auf Paneldaten und Mehrebenenmodelle. Die praktische Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.

Literatur:

- Wooldridge, Jeffrey M. (2016) Introductory Econometrics: A Modern Approach. Fifth edition. South-Western.

Ergänzende Literatur:

- Best, Henning and Christof Wolf (2015) The SAGE Handbook of Regression Analysis and Causal Inference. First edition. Los Angeles: SAGE.

- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib, Stefan Lang and Brian Marx (2013) Regression: Models, Methods and Applications. Third edition. Berlin and Heidelberg: Springer.

- Fox, John (2016) Applied regression analysis and generalized linear models. Third edition. Los Angeles: SAGE.

- Kennedy, Peter (2013) A Guide to Econometrics. Sixth edition. Malden (Mass.): Blackwell Publishing.

- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2017) Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden der Regressionsanalyse kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbstständig Analysen durchführen.

Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen.
Prüfungsmodalitäten	Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation

Stamnummer	451512
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchführungen	Mittwoch, 04.03.2021 – 20.05.2021, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Wie beeinflussen Medien die Bürger? Wie interagieren Politik und Medien? Welche Rolle spielen soziale Medien in der politischen Kommunikation? Wie werden Medien genutzt?</p> <p>In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit zentralen Fragen der politischen Kommunikationsforschung auseinander. Um dies zu tun, gliedert sich die Veranstaltung in drei Blöcke. In einem ersten Teil werden wir gemeinsam üben, wie man Forschung bewertet und besprechen, wie man zu eigenen Forschungsideen kommt. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren (und evaluieren) wir aktuelle Forschung, die entweder von Institutsmitarbeitenden oder von Wissenschaftlern anderer Universitäten vorgestellt wird. Dieser Input dient auch als Inspiration, um zu eigenen Forschungsideen zu kommen. Im dritten Teil der Veranstaltung werden dann die Forschungsideen der Studierenden diskutiert.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden setzen sich mit den Gütekriterien für Forschung auseinander und üben, wie sich Forschung anhand dieser Kriterien bewerten lässt. 2. Die Studierenden lernen, aktuelle Forschung in der politischen Kommunikation zu diskutieren und zu evaluieren und dabei Zusammenhänge und Vorgehensweisen zu hinterfragen. 3. Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen /-ideen und setzen diese um.
Bezug zur Nachhaltiger Entwicklung (NE)	Das Seminar zielt darauf ab, die «scientific literacy» der Studierenden zu stärken und dient damit einer nachhaltigen, auf wissenschaftlicher Evidenz basierten Gesellschaftsentwicklung.
Teilnahmebedingungen	<p>Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).</p> <p>Englischkenntnisse erforderlich (Gastvorträge werden auf Englisch gehalten).</p>
Prüfungsmodalitäten	<p>Leistungskontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsevaluationen erstellen - Seminararbeit zu einem frei gewählten Thema im Bereich «politische Kommunikation»
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Armut und Ungleichheit

Stamnummer	469569
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Armut und Ungleichheit
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen, durchgeführt von Sebastian Bahr
Durchführungen	Mittwoch, 23.02.2021 – 01.06.2021, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	Ziel des Seminars ist es, den Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Armuts- und Ungleichheitsdefinitionen zu geben und diese kritisch zu diskutieren. Des Weiteren wird mit den Studierenden die empirischen Befunden der Armutforschung im nationalen, europäischen und internationalen Kontext behandelt. Im zweiten Block der Veranstaltung wird mit Hilfe von R versucht, unter Verwendung des SILC-Datensatzes von Eurostat, eigene empirische Fragestellungen im Bereich der Armutforschung zu beantworten. Dabei erhalten die Studierenden eine Einführung in das Arbeiten mit R und R Studio. Sie erlernen das Importieren von verschiedenen Datensatztypen, das Bereinigen und Aufbereiten der Daten zur Durchführung von Quer- und Längsschnittanalysen. Zum Abschluss gibt es eine Einführung in verschiedene Panel-Schätzer.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Die Teilnehmenden lernen verschiedenen Armuts- und Ungleichheitsdefinitionen kennen. Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen empirischen Befunde des Forschungsfeldes. Des Weiteren erlernen sie den Umgang mit R und R Studio und wissen wie sie damit empirische Fragestellungen im Feld der Armutforschung beantworten können.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik“ oder einer vergleichbaren Methoden Veranstaltung. Keine Vorkenntnisse in R benötigt. Kenntnisse in STATA oder einer anderen Statistiksoftware sind von Vorteil.
Prüfungsmodalitäten	Leistungskontrolle: Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie die Basislektüre lesen und sich regelmässig und aktiv im Seminar beteiligen (1). Des Weiteren wird eine mündliche Präsentation der Basisliteratur und eines Textes der Zusatzliteratur erwartet (2). Im zweiten Teil der Veranstaltung müssen 4 Hausaufgaben abgegeben werden (3). In der letzten Sitzung findet ein schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer kurzen Klausur statt (4).
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Big Data for Development

Stamnummer	469946
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Big Data for Development
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann Martina Saskia Jakob
Durchführungen	Montag, 22.02.2021 – 31.05.2021, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Sozialwissenschaftliche Forschung zur gesellschaftlichen Entwicklung ist insbesondere in weniger wohlhabenden Regionen der Welt durch notorischen Datenmangel geprägt, da häufig keine flächendeckenden, qualitative hochwertigen Daten durch statistische Ämter oder sonstige Forschungsinstitutionen bereit gestellt werden. In den letzten Jahren wurden jedoch zunehmend alternative Datenquellen wie z.B. Satellitenbilder, Telekommunikationsmuster oder Social-Media-Aktivitäten für die sozialwissenschaftliche Forschung im Entwicklungskontext erschlossen. Das Seminar soll anhand der Diskussion einschlägiger Studien einen Einblick in dieses Forschungsfeld bieten. Weiterhin werden wir mithilfe der Programmiersprache «Python» ein praktisches Übungsprojekt durchführen, in dessen Rahmen wir Social-Media-Daten sammeln und hinsichtlich einer relevanten Fragestellung auswerten. Als Vorbereitung für dieses Projekt wird auch eine generelle Einführung zu Python stattfinden. Python-Kenntnisse sind keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar, grundlegende Programmierkenntnisse (oder grosses Interesse daran, solche zu erwerben) sind jedoch von Vorteil.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten der Nutzung unterschiedlicher Datenquellen zur Beantwortung von Forschungsfragen in Zusammenhang mit gesellschaftlicher Entwicklung, insbesondere in weniger wohlhabenden Regionen der Welt. Sie lernen einschlägige Forschungsarbeiten kennen, können diese verstehen (Fragestellung, methodisches Vorgehen, Interpretation der Ergebnisse), einordnen (Kernaussagen, Relevanz der Ergebnisse) und kritisieren (Schwachpunkte und Forschungslücken identifizieren). Zudem lernen die Studierenden anhand eines praktischen Beispielprojekts, wie sie mit Python solche Daten sammeln und zur Beantwortung einer Forschungsfrage nutzen können.</p>
Teilnahmebedingungen	<p>Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. Grundkenntnisse in Statistik und Erfahrungen im Umgang mit Statistik-Software. Programmierkenntnisse von Vorteil.</p>
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	- soziale Nachhaltigkeit
Prüfungsmodalitäten	<p>Leistungskontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag zu einer Studie - Übungsaufträge (Python) - Ergebnisbericht zum Forschungsprojekt
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor – Master Soziologie: kein
Bereich

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

Seminar: Blame it on the internet? How the world wide web changed the world in three decades

Stamnummer	469660
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Blame it on the internet? How the world wide web changed the world in three decades
Dozent	Dr. Aleksandra Urman
Durchführungen	Donnerstag, 25.02.2021 – 03.06.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutgebäude vonRoll

Beschreibung	In this course we are going to discuss how the Internet has developed over the last three decades and what are the implications of these developments for the offline world. We will explore questions such as: how do search engines determine our access to information? How messengers and video chats have changed the way we communicate with each other? How Internet has changed the nature of collaborative work? How streaming platforms affected music and film industries? What happens on the Darknet? How social media influence political sphere and our psychological well-being? And more...
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021, (20.00 Uhr) via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	<p>Students will be familiar with:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Major research on different aspects of the Internet (from different sub-fields of social sciences and adjacent fields such as communication, economics, political science, sociology, psychology) -How the Internet has developed over the years <p>Students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Construct arguments about different aspects of the Internet and online platforms' influences based on scientific evidence -Critically assess the implications certain online developments have for the online and offline spheres
Teilnahmebedingungen	Compulsory courses from the social sciences introductory year of the bachelor study concluded (or parallel attendance of those). Good knowledge of English.
Prüfungsmodalitäten	Final grade is going to be based on a final paper and several graded activities during the course.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	- Bachelor in Social Sciences: Major and all Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Ethnicity, Nation, Race: A Family of Concepts and its Realities

Stamnummer	410877
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Ethnicity, Nation, Race: A Family of Concepts and its Realities
Dozent	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
Durchführungen	Donnerstag, 25.02.2021 – 03.06.2021, 08:30 – 10:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutgebäude vonRoll

Beschreibung

“Ethnic and race relations” and “nations and nationalism” are often treated as separate domains within sociology and related disciplines. However, they belong to one family of concepts that denote collective origins and the group substrate of the modern state. This course reviews these origin concepts and their changing realities, both across time and across countries. We begin with an in-depth reading of Max Weber’s chapter on “Ethnic Community Relations” (Ethische Gemeinschaftsbeziehungen) in *Wirtschaft und Gesellschaft*, which treats ethnicity, nation, and race as a family of interrelated origin concepts. Weber also suggested a “constructivist” approach that remains acute today. After laying a foundation with the help of Weber, we discuss “ethnicity”, “nation”, and “race” separately, comparing its different uses and changing meanings across time and cross-nationally (with a focus on Europe and America).

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

from January 15th 2021 (08:00 pm), onwards via ILIAS

- Understand the inner relationship and differences of the “collective origin” concepts or ethnicity, race, and nation;
- Handle the concepts and its variegated empirical realities;
- Comprehend the constructedness of “ethnicity, nation, race” (as views on the world more than things in the world)

Teilnahmebedingungen

Compulsory courses from the social sciences introductory year of the bachelor study concluded (or parallel attendance of those).
Good knowledge of English.

Prüfungsmodalitäten

Final grade is going to be based on a final paper and several graded activities during the course.

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

from April 1st – Mai 15th 2021 via KSL

- Bachelor in Social Sciences: Major and all Minor – Master Sociology (Bereich: Theorie)

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Seminar: Ethnography: The Most Social of the Sciences?

Stammnummer	470055
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Ethnography: The Most Social of the Sciences?
Dozent	Dr. Graham Hill
Durchführungen	Dienstag, 23.02.2021 – 01.06.2021, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutgebäude vonRoll

Beschreibung

A long and storied debate animates methodological discussions in social science about the appropriate role for the scientist to assume relative to the chosen object of inquiry. Should social scientists follow “hard” sciences practices as closely as possible and remain neutral and disengaged to “let the facts speak for themselves”? Or should social scientists thematize the social dimensions of their science that make it impossible to expunge the particular engagements of the researcher, such that the best course is to make those engagements an explicit and reflexive part of the analysis? One of the virtues of ethnography is that it is very difficult research to undertake without thinking, talking and writing about one’s own relationship, positionality, engagements with respect to one’s object(s) of inquiry, and so these kinds of debates are both easier to see and harder to ignore. In recent years, these debates amongst ethnographers have crystalized in discussions about the relative merits of “participant observation” and “observant participation”. The participant observation vs. observant participation debates speak to a number of different kinds of practical, methodological, epistemological, and ethical issues inherent to ethnography, which we will explore over the course of the semester, as we both read ethnographies and practice doing ethnography: practical questions about site access and relationship to informants; political questions about the public stakes and engagements of research; philosophical questions of objective representationalism vs. subjective constructivism; and questions about relationships between ethical engagements and scientific procedure in social scientific endeavors.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

from January 15th 2021 (08:00 pm), onwards via ILIAS

-Students will learn about different kinds of approaches to doing ethnographic research, and they will learn the key methodological and theoretical debates that define the differences in approach

- Students will learn how to read, understand and evaluate different kinds of ethnographic strategies

- Students will learn some of the key steps involved in designing a research proposal (formulating a research question, literature review, and conceptualizing an evidence collection and interpretation strategy)

- Students will also learn practically how to do ethnographic observation, write field notes, and interpret field notes in the light of a guiding question

Teilnahmebedingungen

none

Prüfungsmodalitäten

Students will be assessed in three different ways, each of which is intended to encourage and assess active engagement with, and discussion of, both reading and doing ethnography

1)The course will include a series of several short written assignments, all of which will be oriented first toward formulating a small ethnographic research proposal (formulating a research question, assembling a short bibliography, conceptualizing an evidence collecting and interpreting strategy) and then collecting and interpreting a small amount of ethnographic evidence in light of the research proposed

2)Students will be asked, in groups of 2-3, to present weekly readings on one occasion over the course of the semester.

3)Discussion participation

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

from April 1st – Mai 15th 2021 via KSL

**An freie Leistung
anrechenbar**

- Bachelor in Social Sciences: Major and all Minor – Master Sociology
(Bereich: keim Bereich)

Nein

Seminar: Global Urbanisation Trends and Smart Cities

Stammnummer	470076
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Global Urbanisation Trends and Smart Cities
Dozent	Herr Dr. Mert Duygan
Durchführungen	Dienstag, 02.03.2021 – 01.06.2021, 12:15 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutgebäude vonRoll

Beschreibung

The seminar will focus on cities, urbanization trends and particularly the phenomenon of “Smart Cities” against the backdrop of global environmental change and sustainability issues. Although covering only 3% of the land on Earth, currently more than half of the global population live in cities which account for about 70% of the global energy use and carbon emission. In addition to being hot spots of environmental impact, cities also face social, political and economic challenges. Yet, owing to their economic resources and skilled human capital they also have large potential for contributing to sustainability goals.

Since the last decade, the concept of Smart Cities has gained increasing attention and there have been Smart City initiatives emerging all around the world. The seminar will look into this global movement and examine various approaches, strategies cities follow as well as the technologies and organizations involved. Given the interdisciplinary nature of this theme, the course will draw upon insights from various fields including geography, urban planning, sociology, political economy and innovation studies.

In addition to the weekly group discussions, the participants will sign up for a city case and analyse its Smart City profile with the insights learned from the seminar. Participants are expected to read the study materials and actively contribute to the discussions in the class. The language of the seminar is in English.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

from January 15th 2021 (08:00 pm), onwards via ILIAS

- Getting familiar with the global urbanisation trends and smart cities
- Acquiring perspectives from various fields and building cross-disciplinary insights
- Analysing and presenting city profiles

Related to Sustainable Development (SD)

- Cities' role and potential in driving environmental change and sustainability
- Opportunities and challenges for sustainable urban development
- Smart City initiatives with potential environmental and social benefits

Teilnahmebedingungen

none

Prüfungsmodalitäten

Graded semester performance (active participation to class, mandatory readings, preparing report and presentation)

Anmeldung für die Leistungskontrolle

from April 1st – Mai 15th 2021 via KSL

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

**An freie Leistung
anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor SUBJECT ARE
FOLLOWING STUDY PLAN: - Policy Analyse

Nein

Seminar: Soziale Ungleichheiten im Lebensverlauf

Stammnummer	469862
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Soziale Ungleichheiten im Lebensverlauf
Dozent	Herr Dr. Olivier Lipps
Durchführungen	Freitag, 05.03.2021 – 28.05.2021, 14:15 – 18:00, all 14-täglich Seminarraum 305, Institutgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Soziale Ungleichheiten können ihren Ursprung haben in unterschiedlicher sozialer Herkunft, Geschlecht, Geburtskohorte, oder Geburtsort. Auswirkungen können sich auf etliche Bereiche beziehen wie z.B. Bildungs- und Berufschancen, physische und mentale Gesundheit, oder Partnerschaft und Familienbildung. Über statische Betrachtungen der sozialen Ungleichheit hinaus, die mit Querschnittsdaten gemessen werden kann, liegt der Fokus dieses Seminars auf der Messung der sozialen Ungleichheit und ihren Folgen auf der Ebene von Längsschnittsdaten im Lebensverlauf.</p> <p>Im Seminar werden kurz verschiedene Formen der sozialen Ungleichheit und ihrer Ursprünge vorgestellt, bevor unterschiedliche Paneldaten im Schweizer und internationalen Kontext besprochen werden, die zur Analyse der sozialen Ungleichheit im Lebensverlauf geeignet sind. Im Anschluss kommen kurz verschiedene Analysemethoden wie Regressions- und Ereignisanalysen, Wachstumsmodelle, und Sequenzanalysen zur Sprache.</p> <p>Teilnehmer überlegen sich ein eigenes empirisches Forschungsprojekt (oder planen eine Replikationsstudie), besorgen sich bei FORS (oder über andere Quellen) Daten, üben sich im Umgang mit diesen Daten, und führen während Übungssessions quantitative Analyse mit Stata (alternativ R) aus. An einem Termin werden Zwischenresultate präsentiert und diese diskutiert. Die finale (schriftliche) Ausarbeitung (etwa 15 Seiten) erfolgt während der Sommersemesterferien.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Lernziel ist, einen für die gewählte Forschungsfrage geeigneten Survey zu finden (und dies zu begründen) und die Forschungsfrage empirisch adäquat zu untersuchen und die Ergebnisse darzustellen.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen. Gute Kenntnisse in der Datenanalyse mit Stata (alternativ R).
Prüfungsmodalitäten	Präsenz, Qualität der Präsentation der Zwischenresultate und der Forschungsarbeit.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor – Master Soziologie: kein Bereich
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Über Gewalt berichten: Posttraumatischer Stress und Coping im Journalismus

Stammnummer	470274
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Über Gewalt berichten: Posttraumatischer Stress und Coping im Journalismus
Dozent	Prof. Dr. Thomas Hanitzsch
Durchführungen	Donnerstag, 25.02.2021 – 03.06.2021, 16:15 – 18:00, wöchentlich

Beschreibung	Im Rahmen ihrer Berufsausübung werden Journalist*innen in bestimmten Ressorts nicht selten Zeugen von Gewalt. Dies gilt insbesondere für Reporter*innen, die von Kriegs- und Krisenschauplätzen berichten. Bislang ist noch recht wenig darüber bekannt, wie Journalist*innen mit den entsprechenden psychischen Belastungen umgehen, die sich hieraus ergeben. Über Interviews mit betroffenen Journalist*innen geht das Seminar der Frage nach, welchen Formen von posttraumatischem Stress Journalist*innen in Beruf ausgesetzt sind, wie sie damit umgehen (Coping) und welche Unterstützung sie ggf. dabei erhalten.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • Fachliteratur eigenständig aufarbeiten und bewerten • Ein Forschungsprojekt selbständig planen und umsetzen • Wissenschaftliche Analysen verständlich aufbereiten und präsentieren • Einen Forschungsbericht im Zeitschriftenformat eigenständig erstellen
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).
Prüfungsmodalitäten	Hausarbeit
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Übung: Einführung in Datenanalyse mit R

Stammnummer	459211
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Einführung in Datenanalyse mit R
Dozent	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Mittwoch, 24.02.2021 – 02.06.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool B003, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Statistik-Software R entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle. Further references will be provided during the semester.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Die TeilnehmerInnen erlernen einen selbstständigen Umgang mit der Statistik-Software.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben).
Prüfungsmodalitäten	Leistungskontrolle: Take-Home-Exam
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Soziologie (Kein Bereich) - Master Politikwissenschaft - Master Schweizer- und vergleichende Politik
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Forschungskolloquium Soziologie

Stammnummer	405246
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Soziologie
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Rolf Becker Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Sonja Brigitte vogt
Durchführungen	Mittwoch, 24.02.2021 – 02.06.2021, 18:15 – 19:45, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Veranstaltung besteht hauptsächlich aus externen Vorträgen von Gästen aus dem In- und Ausland. Zusätzlich werden aber auch Präsentationen aus institutsinternen Forschungsprojekten sowie von BA-, Master- und Doktorarbeiten vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters auf der Webseite des Instituts bekannt gegeben.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)	Je nach Programm werden einzelne Lektionen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen (bspw. Beiträge aus der Umweltsoziologie, Kooperationsforschung, Entwicklungssoziologie oder Ungleichheitsforschung). Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Prüfungsmodalitäten	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
An freie Leistung anrechenbar	Ja

Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften

Stamnummer	11290
ECTS-Punkte	4,5
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Sozialwissenschaften
Titel	Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften
Dozent	Dr. Joël Berger
Durchführungen	Dienstag, 22.02.2021 – 31.05.2021, 12:00 – 14:00, wöchentlich

Beschreibung

Der vornehmlich als E-Learning konzipierte Kurs führt in die sozialwissenschaftlichen Arbeitstechniken ein und befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.

Dazu betrachten wir

- Wissenschaftliche Sprache
- Strukturierung von Texten
- Inhalt und Aufbau wissenschaftlicher Texte
- Entwickeln von Fragestellung und Hypothesen
- Finden und Verarbeiten relevanter Literatur
- Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit

Während des Semesters werden fortlaufend kleinere Arbeiten geschrieben mit unterschiedlichem Fokus auf eine der obigen Lernziele.

Literaturvorschläge:

- Berninger, Ina, Botzen, Katrin, Kollé, Christian, Vogl, Dominikus und Oliver Watteler (2012): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung
- Franck, Norbert und Joachim Stary (2011): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Studierende sind mit zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut und setzen die erworbenen Kenntnisse anhand einer eigens verfassten Arbeit um. In interaktivem Rahmen vermittelt der Kurs folgende Kompetenzen:

- Aufbau und Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit
- Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte
- Analyse, Diskussion und Kommentieren wissenschaftlicher Texte und Referate
- Literaturrecherche
- Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten
- Zitieren und weitere formale Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit

Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen oder paralleler Besuch derselben.
Prüfungsmodalitäten	Mehrere kleine Hausarbeiten
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Exklusiv für Major
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Empirisches Forschungspraktikum II

Stammnummer	1141
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Empirisches Forschungspraktikum II
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen zusammen mit Dr. Sebastian Mader
Durchführungen	Dienstag, 02.03.2021 – 01.06.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern 2 Semester.</p> <p>Forschungspraktika beginnend im HS20: KSL-Nr. 21783 (8 ECTS) und KSL-Nr. 7844 (10 ECTS).</p> <p>Im zweiten Teil des Forschungspraktikums werden in der ersten Hälfte des Semesters die Experimente bzw. Interviews durchgeführt und die Daten erhoben. Danach folgen die Aufbereitung und die statistische Analyse der Daten. Hierfür werden einige Grundlagen der Datenanalyse wiederholt. Die Arbeitsgruppen analysieren im weiteren Verlauf des Semesters die Daten selbstständig und präsentieren am Ende des Semesters die Ergebnisse ihrer Erhebungen. Das Forschungspraktikum wird mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kohler, U. und F. Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. - Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. and Tutz, G.. 2009. Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Springer Verlag.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	Die Anmeldung für die zweisemestrige Lehrveranstaltung (Beginn HS20) ist abgeschlossen.
Learning outcome	Aufstellen von Untersuchungshypothesen, Erhebung eigener Daten, Aufbereitung der Daten, statistische Analyse von sozialwissenschaftlichen Daten, Verfassen eines Forschungsberichts.
Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)	Ein Teil der Studie bezieht sich auf Themen der Umweltsoziologie, insbesondere auf die Messung und Erklärung des Umweltbewusstseins.
Teilnahmebedingungen	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen (oder paralleler Besuch derselben). Statistikgrundkenntnisse werden vorausgesetzt.
Prüfungsmodalitäten	Der Leistungsnachweis (8 ECTS-Punkte) erfolgt durch die regelmässige und aktive Teilnahme am Seminar. Dazu gehören die Mitwirkung an der Datenerhebung und die Übernahme eines mündlichen Referats. Zusätzlich wird am Ende des FS 2021 eine schriftliche Hausarbeit verlangt.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	Das Praktikum läuft von HS20-FS21. Ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL (Laufnummer 1)

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Minor
Politikwissenschaft - Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für „Empirisches
Forschungspraktikum I+II“ - Einzelabschluss von „Forschungspraktikum Teil
II“ ist nicht möglich

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken

Stamnummer	7844
ECTS-Punkte	10
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken
Dozent	Dr. Marlène Gerber
Durchführungen	Mittwoch, 26.02.2021 – 04.06.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern in der Regel 2 Semester. Zwei Forschungspraktika beginnen im HS20 (KSL 21783 und KSL 7844 inkl. Arbeitstechniken). Ein weiteres 2-semesteriges FP (KSL 410898) wird im FS21 beginnen.

Diese zweisemestrige Veranstaltung vermittelt das grundlegende Handwerk sozialwissenschaftlicher Forschung und richtet sich in erster Linie an Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften. Nach erfolgreichem Besuch können die Teilnehmenden eine Fragestellung entwickeln, eine einfache empirische Untersuchung selber durchführen, einen wissenschaftlichen Text verfassen und präsentieren. Auch sind sie mit wichtigen methodologischen und wissenschaftstheoretischen Fragen vertraut und können mit Fachliteratur umgehen.

Es kommen verschiedene Lehrformen zum Zug: Ein Teil des Stoffes wird in Form von Vorlesungen vermittelt. Mit Hilfe von Lektürebesprechungen sowie Diskussions- und Präsentationsübungen werden die Inhalte vertieft und interaktiv bearbeitet. Weiter führen die Studierenden verschiedene (teilweise benotete) Übungen durch.

Die wichtigste und auch arbeitsintensivste Aufgabe besteht im Konzipieren, Durchführen und Präsentieren einer empirischen Forschungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Diese Forschungsarbeit muss eine empirische, sozialwissenschaftliche Fragestellung behandeln und dabei kausale Argumente beinhalten. Die Herangehensweise muss theoriegeleitet sein. Dies bedeutet, dass die zu überprüfenden Hypothesen und die verwendeten Konzepte aus der Theorie abgeleitet und die empirischen Resultate im Lichte der Theorie diskutiert werden.

Die Arbeiten werden in Gruppen verfasst und durch die Dozentin individuell betreut. Gegen Schluss der Veranstaltung (Mai 2021) werden Workshops durchgeführt, an denen die Studierenden ihre Arbeiten präsentieren und gegenseitig kommentieren.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung

Die Anmeldung für die zweisemestrige Lehrveranstaltung (Beginn HS20) ist abgeschlossen.

Learning outcome

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen Studierende mit den zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sein,

	wobei sie die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer eigenen empirischen Forschungsarbeit vertieft haben.
Teilnahmebedingungen	Einführung in die empirische Sozialforschung ist Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung und Übung: Sozialwissenschaftliche Statistik wird explizit empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referate, Übungen und schriftliche Arbeit.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Politikwissenschaft: Minor
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

Forschungspraktikum: Auditing the algorithmic turn

Stammnummer	410898
ECTS-Punkte	8 (nach FS21 und HS21)
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Forschungspraktikum: Auditing the algorithmic turn
Dozent	Dr. Mykola Makhortykh Prof. Dr. Silke Adam
Durchführungen	Mittwoch, 24.02.2021 – 02.06.2021, 12:00 – 16:00, wöchentlich

Beschreibung

During the course, the students will learn how to prepare and implement a research project. The special emphasis is to be made on research methods dealing with auditing the political, cultural, and societal effects of algorithmic systems (e.g., web search engines or personalized news recommendations). Algorithmic auditing is a set of research techniques used to investigate the functionality and impact of decision-making mechanisms powering algorithmic systems. Such systems are increasingly deployed in different communication fields (e.g., news media, heritage industry, and politics), but their obscurity raises multiple concerns about their potential impacts on individuals and societies, thus raising the need for auditing their performance. The course will combine the conceptual overview of the algorithmic turn in different societal spheres and its normative effects with the introduction of methodological toolbox used to collect and analyze digital data on algorithmic systems and their effects. The toolbox will include both qualitative (e.g., manual content analysis) and quantitative (e.g., statistical analysis) approaches that students can use to prepare their final projects. Experience of programming in Python/R is not required, but students are encouraged to use these programming languages to facilitate data collection and analyses.

Literature:

Will be announced in the beginning of the semester.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. Januar 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

1. The students will learn how to prepare and implement a research project.
2. The students will learn how to formulate research questions, how to decide what data is suitable to answer them, and how to use research methods in a responsible and reproducible way
3. The students will learn to how critically evaluate existing research and tackle challenges associated with conducting research

Related to Sustainable Development (SD)

- Individual lectures would be dealing with the ethical/normative aspects of the algorithmic turn in different societal spheres

Teilnahmebedingungen

Compulsory courses from the social sciences introductory year of the bachelor study concluded (or parallel attendance of those).
Basic knowledge in statistics is presupposed. The ability to programm in Python or R is not required, but is beneficial.

	<p>This course aim primary to major SOWI students. Good knowledge of English.</p>
Prüfungsmodalitäten	<p>Regular participation, oral presentations, and a written paper in the form of an article (end of spring semester 2021).</p>
Anmeldung für die Leistungskontrolle	<p>Die Veranstaltung dauert zwei Semester. Die Anmeldung für die Leistungskontrolle erfolgt erst im HS2021. Ein Einzelabschluss vom Forschungspraktikum I ist nicht möglich.</p>
Anrechenbarkeit an Studienpläne	<p>- bachelor social sciences major and minor: crediting with 8 ECTS points - master minor political science</p>
An freie Leistung anrechenbar	<p>Nein</p>